

## Höchstpreise für Silber

Die Reichsbeauftragten für Edelmetalle und für Chemie haben die „Allgemeine Anordnung über den Verkehr mit Silber und die Regelung der Preise für Silber und Silbersalze“ vom 9. Oktober (veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 237 vom 10. Oktober 1936) erlassen. Diese Anordnung ist auch für die Uhrmacher und Juweliere außerordentlich wichtig, da sie ausführliche Bestimmungen über die Höchstpreise für die verschiedenen Arten von Silber trifft. Die Anordnung hat folgenden Wortlaut:

### A. Begriff des Silbers

§ 1. Als Silber im Sinne der Anordnung gilt:

1. Silber in Form von Zwischenerzeugnissen der Hüttenindustrie, Rückständen und Abfällen, insbesondere in Form von Guldenschilber, Gekräzten, Schlämmen, Rückständen der Hüttenindustrie und aus chemischen oder metallurgischen Prozessen in anderen Industrien, sonstigen Verhüttungs- und Raffiniermaterialien, ferner in Form von alten Silberwaren, außer Kurs gesetzten Münzen, Medaillen, alten Tressen, Flitter usw. sowie in Form von Bruch, Ausschuß, Spänen und sonstigen Abfällen der mechanischen Bearbeitung von Silber.

2. Silber in Form von Rohmaterial, unlegiert oder legiert, d. h. in Form von Barren, Blöcken, Granalien, Körnern, gegossenen Platten, Stangen und Schienen und ähnlichen Formen, die für Erzeugnisse von Betrieben der Edelmetallgewinnung handelsüblich sind.

3. Silber in Form von Halbmaterial (fassoniertes Silber), unlegiert oder legiert, d. h. in Form von Stangen, Blechen, Drähten, gewalzten Folien und ähnlichen Formen, die aus Roh- oder Abfallmaterial durch ein einfaches mechanisches Arbeitsverfahren wie Walzen, Pressen, Ziehen und dergleichen hergestellt werden.

### B. Verkehr mit Silber

§ 2. Silber darf nur zur Gewinnung oder Wiedergewinnung des Silberinhalts, zur Verarbeitung oder zum Verbrauch, gegebenenfalls durch Vermittlung des Handels, abgegeben und erworben werden.

Ein Händler, der Silber erwirbt, ist verpflichtet, das erworbene Silber auf dem handelsüblichen Wege mit möglichstster Beschleunigung einem der in Absatz 1 genannten Zwecke (Gewinnung oder Wiedergewinnung des Silberinhalts, Verarbeitung oder Verbrauch) zuzuführen.

### C. Regelung der Preise für Silber und Silbersalze

I. Abgabe und Erwerb von Silber zur Gewinnung oder Wiedergewinnung des Silberinhalts

§ 3. Silber darf zum Zwecke der Gewinnung oder Wiedergewinnung des Silberinhalts, auf den Feinsilberinhalt berechnet, höchstens zu dem Preise abgegeben und erworben werden, der dem jeweils an der Berliner Börse notierten unteren Kurs für Feinsilber entspricht, abzüglich der handelsüblichen Verarbeitungskosten.

II. Abgabe und Erwerb von Silber zur Verarbeitung oder zum Verbrauch

§ 4. Silber in Form von Zwischenerzeugnissen der Hüttenindustrie, Rückständen und Abfällen (§ 1 Nr. 1) darf zur Weiterverarbeitung oder zum Verbrauch, auf den Feinsilberinhalt berechnet, höchstens zu dem Preise abgegeben und erworben werden, der dem jeweils an der Berliner Börse notierten unteren Kurs für Feinsilber entspricht, abzüglich der handelsüblichen Verarbeitungskosten.

§ 5. Silber in Form von Rohmaterial (§ 1 Nr. 2) darf zur Verarbeitung oder zum Verbrauch, auf den Feinsilbergehalt berechnet, beim Verkauf von 50 kg und mehr höchstens zu dem Preise abgegeben und erworben werden, der dem jeweils an der Berliner Börse notierten oberen Kurs für Feinsilber entspricht. Bei der Abgabe und dem Erwerb kleinerer Mengen sind folgende Aufschläge zulässig:

25 bis unter 50 kg . . . . .	0,60 RM/kg,
10 bis unter 25 kg . . . . .	1,00 RM/kg,
1 bis unter 10 kg . . . . .	1,80 RM/kg,
500 g bis unter 1 kg . . . . .	4,00 RM/kg,
unter 500 g . . . . .	8,00 RM/kg.

§ 6. Silber in Form von Halbmaterial (§ 1 Nr. 3) darf zur Weiterverarbeitung oder zum Verbrauch, auf den Feinsilberinhalt berechnet, höchstens zu dem Preise abgegeben und erworben werden, der dem in § 5 Absatz 1 genannten Preis entspricht, zuzüglich der handelsüblichen Aufschläge.

### III. Abgabe und Erwerb von Silbersalzen

§ 7. Silbersalze und sonstige Silberverbindungen, die nach ihrem Silbergehalt gehandelt werden, dürfen höchstens zu dem Preise abgegeben und erworben werden, der dem in § 5 Abs. 1 genannten Preise für den Feinsilberinhalt zuzüglich der handelsüblichen Aufschläge entspricht.

### IV. Abgabe und Erwerb von Silber in Form von Erzen

§ 8. Silber in Form von Erzen darf, auf den Feinsilberinhalt berechnet, höchstens zu dem Preise abgegeben und erworben werden, der dem jeweils an der Berliner Börse notierten unteren Kurs für Feinsilber entspricht, abzüglich der handelsüblichen Verarbeitungskosten.

### V. Preisbindung für den Handel

§ 9. Erfolgt die Abgabe oder der Erwerb von Silber durch Vermittlung eines Händlers, so gelten die Vorschriften der §§ 3—8 auch für den Verkehr zwischen dem Händler und dem Abgeber oder dem Erwerber.

### VI. Handelsübliche Ab- und Aufschläge

§ 10. Inwieweit Ab- und Aufschläge im Sinne der §§ 3, 4, 5, 6 und 8 dieser Anordnung als handelsüblich anzusehen sind, bestimmt in Zweifelsfällen die Überwachungsstelle für Edelmetalle.

Inwieweit Aufschläge im Sinne des § 7 dieser Anordnung als handelsüblich anzusehen sind, bestimmt in Zweifelsfällen die Überwachungsstelle „Chemie“.

### VII. Verbot von Sondervergütungen und Umgehungen

§ 11. Es ist verboten, Handlungen vorzunehmen, durch die mittelbar oder unmittelbar die Vorschriften der §§ 3 bis 9 dieser Anordnung umgangen werden oder umgangen werden sollen.

### D. Ausnahmen

§ 12. Ausgenommen von den Vorschriften dieser Anordnung sind die Abgabe und der Erwerb alter Silberwaren,

außer Kurs gesetzter Münzen und Medaillen mit Gebrauchs-, Seltenheits-, Sammler- und sonstigem Liebhaberwert zu einem dieser Eigenschaft entsprechenden Zwecke. Diese Ausnahme gilt entsprechend für den Handel.

### E. Geltungsbereich

§ 13. Die Vorschriften dieser Anordnung gelten nur für den inländischen Geschäftsverkehr mit Silber.

### F. Strafvorschriften

§ 14. Zuwiderhandlungen gegen § 2 dieser Anordnung fallen unter die Strafvorschriften der §§ 10, 12—15 der Verordnung über den Warenverkehr vom 4. September 1934 (RGBl. I S. 816) und gegen §§ 3—11 dieser Anordnung unter den § 3 der Verordnung über Preise für Silber vom 6. Oktober 1936 (RGBl. I S. 881).

### G. Inkrafttreten

§ 15. Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger in Kraft.

Berlin, den 9. Oktober 1936.

Der Reichsbeauftragte für Edelmetalle  
v. Schaewen.

Der Reichsbeauftragte für Chemie  
Dr. C. Ungewitter.

Diese Anordnung schreibt also innerhalb gewisser Grenzen Höchstpreise für Silber vor. Eine solche Regelung hatte sich als notwendig herausgestellt, da die „amtlichen“ und die im freien Handel erzielten Silberpreise stark voneinander abwichen, vor allem in den letzten Wochen. Den Maßstab für die Silberpreise bietet jetzt der jeweils an der Berliner Börse notierte untere bzw. obere Kurs für Feinsilber. Diese Preise betrugen am 14. Oktober 38,20 und 41,20 RM. In Zukunft werden wir regelmäßig unter „Handels-Nachrichten“ die in der Mitte der gleichen Woche notierten Berliner Silberkurse veröffentlichen. Die handelsüblichen Verarbeitungskosten, die z. B. bei dem Ankauf von Bruchsilber von dem unteren Berliner Börsenkurs abgesetzt werden müssen, betragen je nach der Menge und Beschaffenheit des Materials etwa 2 bis